

**II-862 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 435 /J A n f r a g e
1984 -01- 26

der Abgeordneten Dkfm. Dr. STUMMVOLL, Dr. Marga Hubinek und Genossen an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz betreffend die Inseratenkampagne "Gesundheit braucht Initiative"

Im Dezember 1983 hat das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz unter dem verheißungsvollen Titel "Gesundheit braucht Initiative" eine 5-teilige Inseratenkampagne in den österreichischen Tageszeitungen gestartet. Es handelt sich dabei offensichtlich um eine Reaktion auf den Vorwurf, daß der Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz Dr. Steyrer gesundheitspolitische Fragen zugunsten von Ankündigungen auf dem Umweltsektor immer mehr vernachlässige. Vor allem das nach wie vor ungelöste Problem der Spitalsfinanzierung und die totale Absenz Dr. Steyrers in der Frage des AKH sind die am stärksten ins Gewicht fallenden Schwerpunkte.

So sehr sich die Anfragesteller mit dem Slogan dieser Inseratenkampagne "Gesundheit braucht Initiative" auch identifizieren können, so sehr erscheint ihnen diese kostspielige Aktion nicht der richtige Weg zur Lösung wichtiger gesundheitspolitischer Anliegen zu sein.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

1. Welche Beweggründe waren für die Inseratenkampagne "Gesundheit braucht Initiative" ausschlaggebend ?
2. In welchen Zeitungen bzw. Zeitschriften wurden diese Inserate eingeschaltet und jeweils wie oft ?
3. Welche Kosten hat diese Inseratenserie insgesamt verursacht und wie verteilt sich diese Summe auf die einzelnen Medienerzeugnisse ?
4. Wie beurteilen Sie den "Erfolg" dieser Aktion bzw. wie wurde dieser Erfolg kontrolliert ?